



Wir möchten Sie im Speziellen darauf hinweisen, dass Sie sich jederzeit per E-Mail an [datenschutz@lzh.at](mailto:datenschutz@lzh.at) oder telefonisch unter + 43 5572/25733 von unseren Aussendungen abmelden können. Sollten Sie von diesem Widerruf – bis zur nächsten Aussendung – keinen Gebrauch machen, so werten wir dies als Zustimmung, weiterhin Informationen von uns zu wünschen.

(Es kann sein, dass Sie unsere Infoaussendung trotz Abmeldung noch ein- bis zweimal bekommen, da die Etiketten schon gedruckt wurden.)

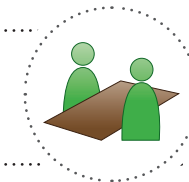
Wir freuen uns, wenn wir Sie weiterhin zu unseren Leser\*innen zählen dürfen.

#### Impressum

Herausgeber:  
Landeszentrum für Hörgeschädigte  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Dir. Johannes Mathis, Geschäftsführer



## »» PENSIONISTENTREFF FÜR MENSCHEN MIT EINER HÖRBEEINTRÄCHTIGUNG



Der Pensionistentreff für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung findet einmal im Monat im Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte in Dornbirn, Feldgasse 24 statt. Alle Pensionist\*innen mit einer Hörbehinderung können teilnehmen, CI-Träger\*innen sind auch herzlich willkommen.

### VORAUSSICHTLICHE TREFFEN

(WENN DIE AMPEL **GRÜN** IST):

Dienstag, 06. April 2021

Dienstag, 04. Mai 2021

Dienstag, 08. Juni 2021

jeweils ab 14:00 Uhr im LZH



Wir freuen uns auf euer Kommen!

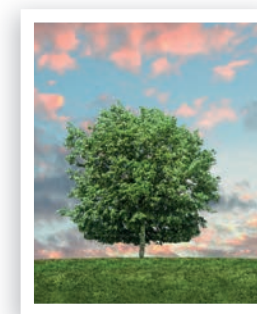
Kontaktperson: Herma Hagspiel, SMS +43 664 1231927

E-Mail: [herma.hagspiel@gmail.com](mailto:herma.hagspiel@gmail.com)

## »» DER UMWELT ZULIEBE

Wir bitten Sie, uns kurz mitzuteilen, ob Sie unsere Informationsaussendung „LZH AKTUELL“ in Zukunft per E-Mail erhalten möchten.

Auf diese Art können wir Postgebühren und Papier sparen und damit auch einen Beitrag für eine gesunde Umwelt leisten.



Herzlichen Dank!

## SELBSTHILFEGRUPPE „TINNITUS“



Selbsthilfegruppen sind für viele Betroffene hilfreich. Sie können sich mit anderen Teilnehmer\*innen über ihre Erfahrungen austauschen, wertvolle Tipps im Umgang mit dem Tinnitus mitnehmen und sich gegenseitig Mut machen.

Unsere Selbsthilfegruppe trifft sich normalerweise jeden ersten Dienstag im Monat von 19:00 bis ca. 20:30 im LZH, Feldgasse 24 in Dornbirn (im Juli und August finden keine Treffen statt). Sobald die gesetzlichen Bestimmungen es erlauben, werden auch die Treffen der Selbsthilfegruppe wieder stattfinden.

Neue Besucher\*innen sind herzlich willkommen und mögen sich bitte im Sekretariat des LZH erkundigen, ob die jeweiligen Termine stattfinden. Bestehende Mitglieder werden rechtzeitig vom Leiter der Selbsthilfegruppe über den nächsten Termin informiert.

### VORAUSSICHTLICHE TREFFEN

Treffen jeden 1. Dienstag im Monat,  
19:00 - ca. 20:30 Uhr  
(Juli/August kein Treffen)



Bei allfälligen Fragen außerhalb der Gruppenabende kann der Leiter der Selbsthilfegruppe, Dr. Hermann Kramer, telefonisch unter +43 660/515 70 12 kontaktiert werden.

Nähere Infos auch unter: [www.lzh.at/beratung/tinnitus](http://www.lzh.at/beratung/tinnitus)

## ENGAGIERTE HELFER\*INNEN FÜR SAMMLUNG IM MAI GESUCHT

### SIE SIND

- » aufgeschlossen
- » verantwortungsbewusst
- » kontaktfreudig



HELFEN UND DABEI  
ETWAS VERDIENEN!

### WIR BIETEN IHNEN

- » selbstständige Arbeit
- » freie Zeiteinteilung
- » 20 % vom gesammelten Betrag

### INTERESSIERT?

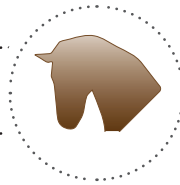
Dann melden Sie sich unter:

Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte, Feldgasse 24, Dornbirn,  
T +43 5572 25733 • F +43 5572 257334  
E-Mail: [verwaltung@lzh.at](mailto:verwaltung@lzh.at) • [www.lzh.at](http://www.lzh.at)

### LANDESSAMMLUNG FÜR MENSCHEN MIT HÖRSCHÄDIGUNG

- » Unterstützung für alle Menschen mit Hörbeeinträchtigung
- » Therapeutische Maßnahmen für hörgeschädigte Kinder
- » sichere Transporte in unsere Schule für Hör- und Sprachbildung und wieder nach Hause





## WINTERWONDERLAND

Unser Jahresbaum am Fenster der Rösslebande hat all seine schönen, bunten Blätter verloren und steht nun in seiner vollen Pracht da – ohne jegliche Blätter, dafür aber bedeckt mit Schnee aus Watte und einem kleinen, süßen Vogelhäuschen am Ast hängend. Der Winter ist da!

Die Adventzeit versüßten wir unseren Kindern mit einem selbstgemachten Adventkalender, vielen Adventliedern mit Gitarrenbegleitung, tollen Backstunden in der Küche und als Höhepunkt stapfte der Nikolaus durch den Wald und brachte jedem Kind eine leckere Mandarine, die gleich vor Ort genüsslich verspeist wurde.

Frau Holle meinte es dieses Jahr sehr gut mit uns und bescherte uns ein richtiges „Winterwonderland“ im Rohrbach. Ein Glitzern in den Augen der Kinder, fast wie das Glitzern des frischen Neuschnees – so viel Schnee hatten die Kinder im Tal schon lange nicht mehr (noch nie?) gesehen. Vor dem Stall häufte sich eine Schneemenge, die ideal für einen Rodelhügel war. Mit kleinen „Rutschern“ oder auch nur mit der Skihose flitzten unsere Kinder mit großer Freude hinunter. Was für ein Spaß!



In der Faschingszeit verwandelte sich die Rösslebande in ein Reich der Feen, Prinzessinnen, Piraten, Bienen, Cowboys und in viele andere geheimnisvolle Wesen. Die Kinder konnten sich auch in unserer Kinderschminkstation in ein beliebiges „Faschingsmäschgerle“ verwandeln lassen – sogar unser Rössle Stella durfte von den Kindern geschminkt werden. Maschgoro, Maschgoro, rollolo!



Durch die Schneemassen und die Winterstürme wäre ein Baum fast auf unseren Waldplatz gefallen. Der riesige Baum musste aus Sicherheitsgründen entfernt werden – so durften wir live bestaunen, wie der Baum mit einer Motorsäge gefällt wurde. Nun können wir es schon kaum mehr erwarten, bis der Frühling da ist!



*Eure Rösslebande*





## KINDERBÜCHER ZUM THEMA „HÖRBEEINTRÄCHTIGUNG“



Wenn ein hörbeeinträchtigtes Kind in den Regelkindergarten integriert werden soll, kommt dem Aufklärungsgespräch für Kindergartenpädagog\*innen sowie einer kindgerechten Informationseinheit für die Kinder in der Gruppe eine besondere Bedeutung zu.

Es ist wichtig, dass Kindergartenpädagog\*innen von Mitarbeiter\*innen der Audiopädagogischen Frühförderung fachgerecht und kompetent aufgeklärt werden – denn wie gut ein hörbeeinträchtigtes Kind von den anderen in der Gruppe akzeptiert und respektiert wird, hängt besonders in den ersten gemeinsamen Monaten von den Pädagog\*innen ab.

Wir versuchen die Kindergartenpädagog\*innen zu unterstützen, um sich in die Situation eines hörbeeinträchtigten Kindes hineinversetzen und Sensibilität und Einfühlungsvermögen entwickeln zu können.

Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen wie Ursachen und Arten von Schwerhörigkeit sowie Informationen zu den Geräten versuchen wir den Kindergartenpädagog\*innen auch Verhaltensregeln und Rahmenbedingungen näherzubringen.

Bei einer Informationseinheit für Kinder der Kindergartengruppe können mit Hilfe von Rollenspielen verschiedene Hörsituationen nachgespielt und besprochen werden, sodass wichtige Umgangsformen mit Hörbeeinträchtigten kennengelernt werden.

Als Ergänzung möchte ich noch weitere Kinderbücher zum Thema vorstellen:

Schurr, Leah: **Horchibär und Lalola**  
Leipzig: Verlag Independently  
published, 2017

Lalola ist eine flinke Echse, die den ganzen Tag nichts lieber macht als zu quasseln, aber die das „s“ nicht richtig aussprechen kann.

Horchibär ist ein fröhliches Bärenkind. Er besucht den Bären-Kindergarten für hörgeschädigte Bären, weil er nicht richtig hören kann. Beide Tierkinder werden beste Freunde und erleben zusammen lustige und spannende Abenteuer.



Ribeaud, Marina / Lautenschlager, Patrick: **MAGA und die verzauberten Ohren**

Allschwil: Verlag fingershop.ch, 2007 sowie die Fortsetzungsgeschichte: Ribeaud, Marina Lautenschlager, Patrick: **MAGA und der gefangene Prinz**

Allschwil: Verlag fingershop.ch, 2014

Die Geschichte handelt von Maga, einem kleinen gehörlosen Hexenmädchen. Maga steht vor einer schwierigen Aufgabe: Nur sie alleine kann ihren verzauberten Bruder aus dem Garten der bösen Hexe Lilit befreien. Dafür muss sie aber zuerst in die Hexenschule für Gehörlose gehen und die Gebärdensprache lernen...



Viel Spaß beim Lesen!

Bericht: Andrea Grasser  
Audiopädagogische Frühförderung

## )) MITTWOCH IST AUSFLUGSTAG



Wer am Mittwochvormittag zu uns in den Kindergarten kommt, steht vor geschlossener Tür. An der Tür hängt ein großes Schild, darauf steht: Heute ist Ausflugstag!

Vor einigen Jahren haben wir beschlossen, einen therapiefreien Tag für unsere Kinder einzuführen, um verschiedene Ausflüge und Aktivitäten mit der Kindergartengruppe unternehmen zu können. Durch das ganze Kindergartenjahr und bei jedem Wetter nützen wir den Mittwoch und es stehen verschiedenste Ausflüge auf dem Programm. Wir gehen auf den Markt, besuchen einen anderen Kindergarten oder einen Bauernhof, wir gehen rodeln, in den Wald, zu verschiedenen Spielplätzen, machen Regenspaziergänge, besuchen das Zahnambulatorium usw. Bei jedem Ausflug erleben wir die unterschiedlichsten Dinge und Begegnungen. Wir treffen andere Kindergartenkinder, beobachten Tiere im Wald oder eine Baustelle.

Jeden Mittwoch kommen die Kinder freudestrahlend in den Kindergarten und rufen: „Heute ist Ausflugstag! Juhu, wir gehen rodeln!“ Gemeinsam mit den Kindern besprechen wir, wohin wir gehen, welches Verkehrsmittel wir benutzen, was wir anziehen, was in den Rucksack kommt. Mittlerweile können sich die Kinder schon selbstständig anziehen und das ist im Winter, wenn es kalt ist, eine große Herausforderung (Skihose, Jacke und den Reißverschluss schließen, Winterstiefel, Mütze, Schal, Handschuhe, ...). Und das noch in der richtigen Reihenfolge. Ein älteres Kind nimmt ein jüngeres Kind an der Hand und so lernt das ältere Kind Verantwortung für das jüngere Kind zu übernehmen.



In diesen schwierigen Zeiten können wir leider keine öffentlichen Verkehrsmittel (Bus, Bahn, ... ) benutzen. Aber wir haben das Privileg und dürfen einen LZH-Bus ausleihen, um zu den Ausflugszielen zu kommen.

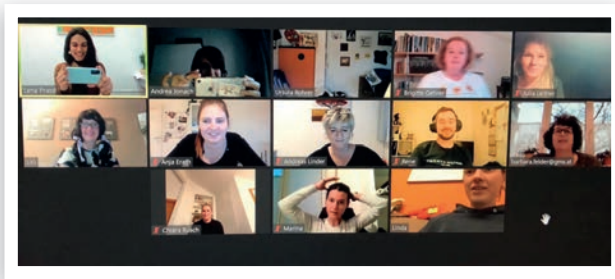
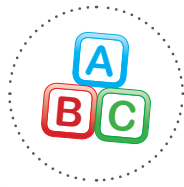
Durch die verschiedenen Bewegungsangebote bei unseren Ausflügen entwickeln die Kinder Koordinationsfähigkeit und Geschicklichkeit sowie ein gutes Gleichgewichtsvermögen und sie schaffen zusätzlich Sprachanlässe. Spannende und auch weniger aufregende Ausflüge regen auch dazu an, Prozesse und Erlebnisse zu dokumentieren (z.B. in Form von Tagebuchblättern). Jedes Kind besitzt eine Mappe, in diese Mappe kommen alle Tagebuchblätter von unseren Ausflügen.

Nach einem erlebnisreichen Vormittag kehren die Kinder müde, zufrieden und mit roten Wangen zurück in den Kindergarten. An diesem Tag ist der Appetit beim Mittagessen besonders groß.



Bericht: Marlies Fußenegger  
Sonderkindergartenpädagogin

## » ...ALLES ONLINE ... ODER DOCH NICHT?



Im Vergleich mit vielen anderen Schulen befinden sich die Schüler\*innen der Schule für Hör- und Sprachbildung seit September im Präsenzunterricht. Das bedeutet eine Erleichterung für die Schüler\*innen und ihre Eltern, aber auch für alle Lehrer\*innen und Mitarbeiter\*innen des LZH, die mit den Kindern arbeiten, in vielen Situationen und Abläufen.

Als Ausnahme haben wir mit den Schüler\*innen der 8. Klasse in einem dreiwöchigen Projekt Homeschooling durchgeführt. Es hat sich herausgestellt, dass sich unsere „Großen“ in der Zwischenzeit schon sehr gut in der digitalen Welt zurechtfinden. Damit dieses Projekt aber überhaupt angeboten werden konnte, mussten bereits im Vorfeld die digitalen Endgeräte von unserem IT-Betreuer geprüft, eingestellt und teilweise erweitert werden. Auch von der Lehrperson verlangt ein Distance-Unterricht einiges an digitalem Können, Selbstdisziplin und Flexibilität ab.

Trotzdem kommen auch wir nicht an ONLINE-Veranstaltungen vorbei.

Was findet per Video-Konferenz statt?

- » Lehrer\*innenkonferenzen
- » alle Teambesprechungen, sei es im Team oder auch teamübergreifend
- » Besprechungen der Fachbereichsleiter\*innen im LZH
- » der ÖGS-Kurs für alle, die im Unterricht oder in der Therapie die Gebärdensprache verwenden

- » „Schulführungen“ für interessierte Eltern
- » Dienstbesprechungen für Schulleitungen mit der Bildungsdirektion
- » verschiedenste Webinare über die PH Vorarlberg
- » der Hochschullehrgang für Hörgeschädigtenpädagogik
- » die bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Direktor\*innen und Fachbereichsvertretungen HÖREN
- » das Vernetzungstreffen – Qualitätssicherung in der Sehbehinderten- und Blindenpädagogik
- » die bundesweite Fachtagung der AVWS im Rahmen der Inklusion
- » einzelne Stunden in der Integrationsbetreuung und/oder Therapie
- » Fortbildungsangebot zum Thema AVWS an der PH Vorarlberg durch eine Lehrperson des LZH

Es hat sich gezeigt, dass online sehr vieles möglich ist. Aber eben nicht alles. Voraussetzung ist natürlich eine stabile Internetverbindung. Ein Videobild kann niemals den persönlichen Austausch ersetzen. Es ist kein Augenkontakt und kaum direkte Ansprache möglich. Permanente Online-Konferenzen führen recht schnell zum Gefühl der sozialen Isolation. Ein Verschicken von „unpersönlichen“ Mails ist nur sehr begrenzt geeignet, um in dieser belastenden Situation Informationen auszutauschen. Bei Besprechungen von „Angesicht zu Angesicht“ werden „nebenbei“ noch ganz viele Informationen wahrgenommen, die bei Video-Konferenzen nicht möglich sind. Auch die wichtigen Pausengespräche fallen weg. Die Unterstützung durch Gebärdensprache- oder Schriftsprachdolmetscher\*innen ist zwar möglich, erfordert aber ein noch höheres Maß an Technik, Organisation und Vorbereitung.

Selbstverständlich tragen wir in der Schule wie auch im ganzen Zentrum alle Verordnungen und Hygienemaßnahmen mit und halten uns daran. Leider bleibt uns deshalb in der derzeitigen Situation gar keine andere Alternative. Ein Austausch über pädagogische Themen, Fallbesprechung und natürlich Updates, was die Covid-19-Situation betrifft, ist aktuell nur in dieser Form möglich. Wir freuen uns aber alle schon, wenn wieder direkte, persönliche Gespräche und Diskussionen möglich sind.  
... und ... gesund bleiben ...

*Dir. Andrea Jonach, BEd  
Schulleiterin*



## )) EIN KURZER AUSFLUG IN DIE LOGOPÄDIE

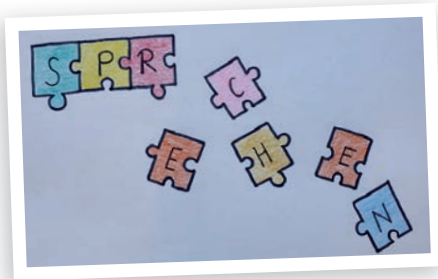


### DIE VERBALE ENTWICKLUNGSDYSPRAXIE (VED)

Wenn Kinder Schwierigkeiten mit der Aussprache haben, gibt es drei mögliche zugrundeliegende Störungen. Zu einer davon gehört die verbale Entwicklungsdyspraxie (VED), welche in der logopädischen Therapie am seltensten vorkommt. Da betroffene Kinder jedoch deutlich in ihrer Kommunikationsfähigkeit eingeschränkt sind, sollte sie unbedingt beachtet werden! Die VED entspricht einer Sprechstörung, bei der das Hauptproblem bei der Sprechbewegungsplanung und -programmierung liegt. Die betroffenen Kinder haben daher Schwierigkeiten, ihre Artikulationsorgane (u.a. Lippen, Zunge) für eine geplante Äußerung gezielt einzusetzen. Eine besondere Herausforderung stellt hierbei das Kombinieren einzelner Laute zu Silben und Wörtern dar, d.h. die Kinder wissen zwar, was sie sagen wollen, bringen die Wörter aber häufig kaum verständlich heraus.

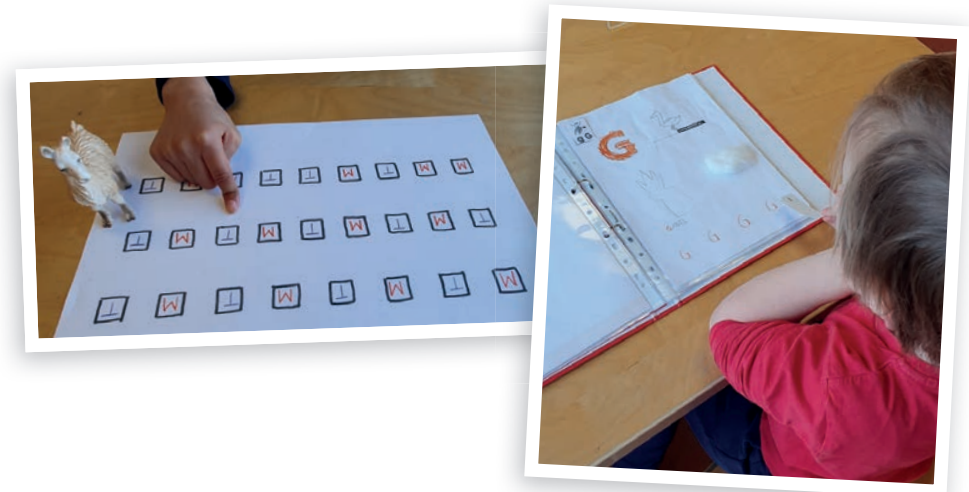
Eine VED ist gar nicht immer einfach zu erkennen, da die vorhandenen Schwierigkeiten sehr unterschiedlich sein können. Folgende Erkennungsmerkmale können jedoch auftreten:

- » Je länger und komplizierter die sprachliche Äußerung wird, umso häufiger treten Fehler auf.
- » Die Wörter werden immer einmal verschieden falsch ausgesprochen und können dann teilweise auch wieder richtig sein.
- » Betroffene Kinder sprechen meist nur schwer verständlich. Es ist für andere schwierig, sich in ihre Sprache „hineinzuhören“.
- » Während des Sprechens sind teilweise Suchbewegungen im Mundbereich zu beobachten.
- » Die Kinder können Sprache meistens deutlich besser verstehen als sprechen usw.



Eine unbehandelte VED kann die gesamte Sprach- und Sprechentwicklung und in Folge auch die Schriftsprache beeinträchtigen. Daher ist es wichtig, eine verbale Entwicklungsdyspraxie frühzeitig zu erkennen und gezielt zu therapieren. Zur Behandlung gibt es bereits einige unterschiedliche Therapieformen.

Die folgenden Fotos zeigen Ausschnitte aus der Therapie in Anlehnung an KoArt® (von Becker-Redding). Bei diesem Therapieansatz werden in kleinen strukturierten Schritten mit vielen Wiederholungen Sprachlaute vom Einzellaute über Silben bis zu Wörtern erarbeitet.



Die Übungen sollten täglich wiederholt werden, um die jeweiligen Bewegungen beim Sprechen abzuspeichern. Daher ist die regelmäßige Mitarbeit der Familie (oder auch Kolleg\*innen aus anderen Abteilungen) sehr wichtig. Wir Therapeut\*innen vom LZH sind stets motiviert uns weiterzubilden, in Fachliteratur zu schmökern und uns regelmäßig mit unseren Kolleg\*innen fachlich auszutauschen, um auch bei selteneren Störungsbildern – wie beispielsweise der verbalen Entwicklungsdyspraxie – eine bestmögliche Therapie anbieten zu können!

*Laura Gutbrunner, BSc  
Abteilung Therapie/Logopädin*



## » LZH HÖRTECHNIK GMBH ANGEBOTE



### AKTION APRIL MAßGEFERTIGTE KOPFHÖRER

- » purer Musikgenuss mit maßgefertigten Kopfhörern
- » tolle Klangerlebnisse mit erhöhtem Tragekomfort und zuverlässigem Schutz dank maßgefertigter Otoplastiken



**Minus 15 % Aktionsrabatt im April**

### AKTION MAI SCHWIMMSCHUTZ

- » schützt vor Wasser im Ohr
- » verhindert das Eindringen von Spritzwasser in den Gehörgang und
- » bewahrt das Ohr vor Entzündungen
- » ideal für Kinder mit Paukenröhrchen

**nur € 55,00**  
(statt € 95,00 pro maßgefertigtes Paar,  
keine Barablöse möglich)



### AKTION JUNI TROCKENGERÄT FÜR IHRE HÖRGERÄTE

Ein Trockengerät ist eine elektronische Trockenstation, die Ihrem Hörgerät Feuchtigkeit (von Schweiß, Regen etc.) entzieht. Dieses einfach zu bedienende Gerät trocknet Ihre wertvollen Hörgeräte schonend und sicher.

**nur € 59,00**  
(statt € 70,00 pro Gerät, keine Barablöse möglich)



LZH Hörtechnik GmbH • akustik@lzh.at  
Dornbirn • Feldgasse 24 • T +43 5572 25733-21  
Röthis • Walgaustraße 37 • T +43 5522 43129  
Bludenz • Werdenbergerstraße 39a • T +43 5552 68117  
Bezau • Bahnhof 391 • T +43 5514 94100

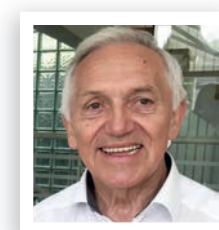
**LZH HÖRTECHNIK**  
WIR HELFEN HÖREN  
im Vbg. Landeszentrum für Hörgeschädigte

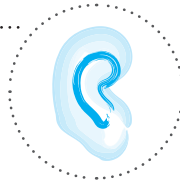
### » TERMINE DR. KARL-HEINZ NAGEL HNO-FACHARZT



Dr. Karl-Heinz Nagel ist jeden Donnerstag von 09:00-12:00 Uhr für unsere Klient\*innen mit einer Hörschädigung im LZH erreichbar.

Wir bitten um Terminvereinbarung bei  
Sonja Heimpel unter:  
T +43 5572 25733-62,  
F +43 5572 25733-7862,  
E-Mail: sonja.heimpel@lzh.at





### Monatliches Service-Angebot in Höchst, Sonntag und Schruns

Ein regelmäßiger Service Ihrer Hörgeräte ist wichtig, um die einwandfreie Funktion zu gewährleisten.

Eine umfassende Betreuung bieten wir an unseren vier Hörtechnik-Standorten in Dornbirn, Röthis, Bludenz und Bezau an. Dazu bitten wir um telefonische Terminvereinbarung in der jeweiligen Filiale.

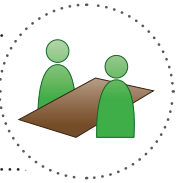
Um noch etwas näher an unsere Kund\*innen zu rücken, bieten wir zusätzlich einmal pro Monat einen Service-Tag in Höchst, Sonntag und Schruns an:

**Höchst – Kindercampus:** jeden ersten Dienstag im Monat von 14-16 Uhr  
Nächste Termine: 06.04. / 04.05. / 01.06.

**Sonntag – Bücherei:** jeden ersten Donnerstag im Monat von 9-11 Uhr  
Nächste Termine: 01.04. / 06.05. / 10.06.  
(verschoben wegen Fronleichnam)

**Schruns – Kurapotheke:** jeden ersten Donnerstag im Monat von 14-16 Uhr  
Nächste Termine: 01.04. / 06.05. / 10.06.  
(verschoben wegen Fronleichnam)

An diesen drei Service-Standorten ist keine Terminvereinbarung erforderlich. Unsere Akustiker\*innen Hermine Tschohl und Peter Moosbrugger freuen sich, wenn Sie vorbeischaun und den Service vor Ort in Anspruch nehmen!

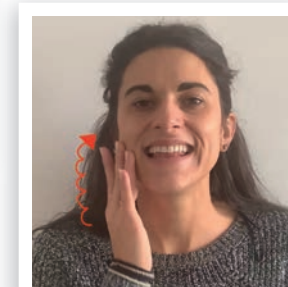


Menschen, die Teil der Gehörlosencommunity und ihrer Kultur sind, bekommen alle einen Gebärdennamen. Diesen braucht man, damit der Name nicht immer neu buchstabiert werden muss. Mit einem Gebärdennamen spart man viel Zeit. Außerdem verrät der Gebärdennamen besondere Merkmale einer Person. Er bezieht sich z.B. auf Äußerlichkeiten, typische Charaktereigenschaften oder Hobbys einer Person. Wenn jemand z.B. gerne und gut Klavier spielt, dann könnte er/sie den Gebärdennamen für „Klavierspielen“ bekommen. Oder wenn jemand z.B. lockige Haare hat, dann bekommt er/sie den Gebärdennamen für „lockiges Haar“.

Hier sind Fotos von unseren drei Damen aus der Beratungsstelle/Soziale Arbeit mit ihren Gebärdennamen.



Waltraud Eisele



Lena Prassl



Jeannine Rohrmoser

*Bericht: Team der Beratungsstelle*

## NEUE MITARBEITER\*INNEN IM LZH



### BUSFAHRER\*INNEN

Peter Rüscher, ausgebildeter Kfz-Mechaniker aus Dornbirn, ist seit 01.01.2021 Schulbusfahrer am LZH. Sein größtes Hobby sind seine Pferde.



Natalie Goriup, gelernte Restaurantfachfrau aus Dornbirn, gehört seit 01.02.2021 zum Busfahrerteam. Ihre Hobbys sind Laufen und Musik hören.

## NEUE MITARBEITERIN REITTHERAPIE-STALL GEMEINNÜTZIGE GMBH



### REITTHERAPIE

Petra Burtscher-Ess, Reittherapeutin (IPTH) und Reitwart (FENA) aus Weiler ist seit 13.01.2021 im Reittherapiestall des LZH beschäftigt. Reiten, Skifahren und Joggen gehören zu ihren Hobbys.



## NEUE REINIGUNGSKRAFT LZH HÖRTECHNIK GMBH

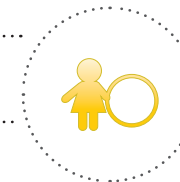


Sarah Geser, wohnhaft in Bezaus, ist seit Mitte Dezember 2020 als Raumpflegerin in der LZH Hörtechnik in Bezaus beschäftigt. Sie ist Mutter von zwei Mädels und liebt es, in der Natur zu sein. Backen und Kochen gehören zu ihren Hobbys.



Wir wünschen allen  
„NEUEN“ EINEN GUTEN START  
UND VIEL FREUDE bei der  
Arbeit im LZH.

## TREFFEN UNSERER KLEINSTEN

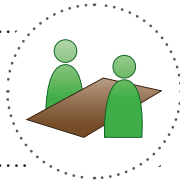


Aufgrund von „Covid-19“ können unsere regelmäßigen Eltern-Kind-Treffen leider immer noch nicht stattfinden. Sobald sich die Situation wieder gebessert hat, freuen wir uns, euch wieder am LZH begrüßen zu dürfen.

Mit lieben Grüßen, das APF Team Andrea, Margit und Teresa

*Teresa Schneider, BSc  
Leitung Audiopädagogische Frühförderung*

## BIOFEEDBACK UND NEUROFEEDBACK IN CORONA-ZEITEN



Wir alle standen und stehen vor der Herausforderung, eine Zeit zu meistern, die mit ungewohnten Einschränkungen, Unsicherheiten und Belastungen verbunden war und ist. Diese enorme Anpassungsleistung des Organismus kann mit der Zeit unser körperliches, geistiges und seelisches System überfordern. Ängste, Schlafstörungen, Verspannungen, depressive Verstimmungen und eine allgemeine Unausgeglichenheit können die Folge sein.

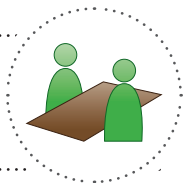
Gerade in äußerlich unsicheren Zeiten ist es deshalb umso wichtiger, die innere Stabilität zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

Eine klinisch-psychologische Therapie wie das Biofeedback- oder Neurofeedbacktraining bietet die Möglichkeit, ungünstige Stressverarbeitungsmechanismen zu erkennen und mithilfe von individuell angepassten Strategien (wie z.B. Entspannungstechniken) positiv zu verändern.

Unter Einhaltung aller nötigen hygienischen Schutzmaßnahmen (regelmäßige Hände- und Gerätedesinfektion, Bereitstellung von Einweg-Mund-Nasen-Schutz für Klienten, Therapeutin trägt Schutz-Visier) findet die Biofeedback-Therapie am LZH Bludenz und Dornbirn und die Neurofeedbacktherapie am LZH Bludenz statt.

Die bisherigen Erfahrungen und Rückmeldungen von Klient\*innen zeigen und bestätigen, dass die Besinnung auf sich selbst sowie die Aktivierung und Stärkung der inneren Kräfte gerade in dieser besonders herausfordernden Zeit Hilfen sein können.

## NEUROFEEDBACK-THERAPIE IN BLUDENZ UND DORNBIRN



Neurofeedback bzw. EEG-Feedback stellt eine Unterform des Biofeedbacks dar. Auch hier wird aus der Rückmeldung körpereigener Funktionen gelernt.

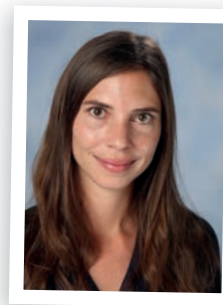
Durch positive Rückmeldung am Bildschirm wird das gewünschte Verhalten (z.B. die Entspannungsfähigkeit, eine geringere Impulsivität) verstärkt. Mit regelmäßigem Üben werden Strategien verinnerlicht, die dann im Alltag ohne technische Hilfsmittel umgesetzt werden können.

Einsatzbereiche:

- » ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung)
- » stressbedingte Belastungsreaktionen
- » depressive Verstimmungen
- » Tinnitus
- » allgemein zur Steigerung der geistigen Leistungsfähigkeit

Das Neurofeedback eignet sich für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

### **Ansprechpersonen im LZH Dornbirn und Bludenz:**



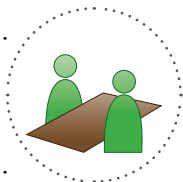
Mag. Franziska Haller  
T +43 5572 25733  
F +43 5572 25733-4  
franziska.haller@lzh.at



Mag. Dr. Sabine Hartmann  
T +43 5572 25733-65  
F +43 5552 68117-12  
sabine.hartmann@lzh.at



## )) ABSCHIED VON VERENA FUCHS GEBÄRDENSPRACHDOLMETSCHERIN



Liebe Gehörlose in Vorarlberg,  
liebe Gebärdensprachgemeinschaft,

als ich nach einem familiären Notfall heraus  
nach Vorarlberg gekommen bin und hier als  
Gebärdensprachdolmetscherin zu arbeiten  
begonnen habe, habt ihr mich sehr warm und  
herzlich empfangen.

Die Arbeit macht mir sehr viel Freude und ich  
habe viele interessante und liebe Menschen  
kennengelernt. Aus privaten Gründen ziehe  
ich nun Ende Mai wieder nach Wien.



Auf diesem Weg möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei allen Gehör-  
losen, die ich kennenlernen und für die ich arbeiten durfte, beim LZH für  
die gute Zusammenarbeit und bei den lieben Kolleg\*innen für die große  
Unterstützung und herzliche Aufnahme.

Ich werde euch in Wien vermissen und freue mich, wenn wir uns bei einem  
Heimatbesuch wieder einmal sehen!

Liebe Grüße und alles Gute,  
Verena

Ein herzliches Dankeschön an dich, liebe Verena, für deinen wertvollen  
Einsatz und dein Engagement für die Dolmetschzentrale. Deine Tätigkeit im  
Dienste der Gehörlosen war für alle eine Bereicherung und es war uns eine  
Freude, mit dir zusammenzuarbeiten. Alles Liebe und viel Glück für deinen  
zukünftigen Weg.

*Monika Hans und das gesamte Team des LZH*

## Notruf bei Gehörlosigkeit

**SMS | FAX NOTRUF**

**0800 / 133 133**

**E-MAIL NOTRUF**

**[gehoerlosennotruf@polizei.gv.at](mailto:gehoerlosennotruf@polizei.gv.at)**

Was musst du ins SMS/FAX/E-MAIL schreiben?

1. **Ich bin gehörlos**
2. **Dein Name**
3. **Nummer SMS/FAX**
4. **Wo bist du?**  
Adresse, Ort, Haus
5. **Was brauchst du?**  
Polizei, Rettung, Notarzt, Feuerwehr, Bergrettung, ÖAMTC,  
ARBÖ
6. **Was ist passiert?**  
Unfall, Überfall, Gewalt, Skiunfall, Feuer, Bergunfall, ...

Beispiel:

Ich gehörlos. Max Mustermann. 0664/1234567. 6850 Dornbirn,  
Feldgasse 11. Rettung. Herzschmerzen.

**ACHTUNG NOTRUF FUNKTIONIERT NUR IN ÖSTERREICH!**



**FAX - NOTRUF** 0800 133 133  
**ICH BIN GEHÖRLOS**

Name: \_\_\_\_\_

FAX Nummer: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Postleitzahl: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Hausnummer: \_\_\_\_\_ Stiege: \_\_\_\_\_ Türnummer: \_\_\_\_\_

Ich brauche!

Warum?

- POLIZEI
- RETTUNG
- NOTARZT
- FEUERWEHR

- Gewalt
- Unfall
- Schwere Krankheit
- Einbruch/Überfall

- ÖAMTC
- ARBÖ
- Panne

- Panne

Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

Autokennzeichen: \_\_\_\_\_

Automarke: \_\_\_\_\_

Was ist passiert? \_\_\_\_\_



## » SCHULBUSFAHRER GESUCHT



**Wir suchen ab sofort eine\*n SCHULBUSFAHRER\*IN**

### **ANFORDERUNGEN:**

- » B-Führerschein
- » Mindestens drei Jahre Fahrpraxis

### **WIR BIETEN:**

- » Pensum 18 Stunden
- » Entlohnung nach AGV-Kollektivvertrag



**WIR FREUEN  
UNS AUF SIE!**

**Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.**

### **Vbg. Landeszentrum für Hörgeschädigte**

Dir. Johannes Mathis

Feldgasse 24, 6850 Dornbirn

+43 5572 25733

www.lzh.at • johannes.mathis@lzh.at



## **VORARLBERGER LANDESZENTRUM FÜR HÖRGESCHÄDIGTE**

6850 Dornbirn, Feldgasse 24

T +43 5572 25733 • F +43 5572 25733-4

SMS Mobil +43 664 4610953 • Notfall Mobil +43 660 3109783

www.lzh.at • verwaltung@lzh.at

## **AUSSENSTELLE BLUDENZ**

6700 Bludenz, Werdenbergerstraße 39a

T +43 5552 68117 • F +43 5552 68117-12

## **AUSSENSTELLE RÖTHIS**

6832 Röthis, Walgaustraße 37

T + 43 5522 43129 • F +43 5522 43187

## **AUSSENSTELLE BEZAU**

6870 Bezaú, Bahnhof 391

T +43 5514 94100



MIT IHRER SPENDE FÖRDERN SIE UNTER ANDEREM  
DAS BILDUNGS- UND FREIZEITPROGRAMM FÜR  
HÖRGESCHÄDIGTE MENSCHEN.

Raiffeisenbank Hohenems • IBAN AT26 3743 8000 0004 1004 • BIC RANMAT21

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar – wir scheinen auf der Liste der begünstigten  
Spendenempfänger auf. Unter [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at) (SO1519) finden Sie nähere Informationen dazu.

### **Erklärung zum Genderstern \***

In unserer Aussendung LZH AKTUELL verwenden wir den Genderstern \* für eine geschlechtergerechte Schreibweise. Der typografische Stern soll zum Ausdruck bringen, dass sowohl männliche und weibliche wie auch nichtbinäre Geschlechtsidentitäten einbezogen sind.